

HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · BRODSCHRANGEN 3-5 · 20457 HAMBURG

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«KStraße»
«KPLZOrt»
«KLand»

Hamburg, 12. Oktober 2016
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '09)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2016 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen 2016 gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2015, der ebenfalls über die aktuelle Situation informiert.

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

14. November 2016, 24 Uhr (eingehend)
(per Brief, Fax oder E-Mail)

abzustimmen.

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 10 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung der Ankündigung dieser Art der Abstimmung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Beschlusspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten zustimmen.

Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlungen informieren.

Zugleich freuen wir uns Ihnen mitteilen zu können, dass der seit dem 1. Dezember 2015 in der HT Hamburgische Treuhandlung GmbH tätige Herr Matthias Peters zum 1. September 2016 in die Geschäftsführung der HT Hamburgische Treuhandlung GmbH berufen wurde. Herr Peters ist aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Investorenbetreuer ein kompetenter Ansprechpartner für Sie und steht Ihnen für Fragen immer gern zur Verfügung.

HT HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG GMBH

Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten, über die wir Sie in den kommenden Jahren wiederholt in verkürzter Form informieren werden.

1. Geldwäschegesetz

Seit Inkrafttreten des Geldwäschegesetzes („GwG“) am 21. August 2008 sowie einer weitreichenden Überarbeitung im Jahr 2012 unterliegen wir im Rahmen des GwG als Treuhandgesellschaft umfassenden Pflichten in der Betreuung unserer Anleger. Ein wichtiger Punkt ist die Geschäftsbeziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie oder der wirtschaftlich Berechtigte bzw. eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist. PEP sind gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 Geldwäschegesetz die nachfolgend aufgeführten natürlichen Personen:

- *die ein wichtiges öffentliches Amt ausüben oder ausgeübt haben (innerhalb der letzten 12 Monate),*
 - Staats- und Regierungschefs, Minister, stellvertretende Minister bzw. Staatssekretäre, Parlamentsmitglieder, Mitglieder von obersten Gerichten oder sonstigen hochrangigen Institutionen der Justiz, gegen deren Entscheidungen kein Rechtsmittel eingelegt werden kann, Mitglieder der Rechnungshöfe oder Vorstände der Zentralbanken, Botschafter, Geschäftsträger und hochrangige Offiziere der Streitkräfte und Mitglieder der Leitungs-, Verwaltungs- und Aufsichtsgremien staatlicher Unternehmen
- *deren unmittelbare Familienmitglieder und*
 - Ehepartner, der Partner, der nach einzelstaatlichem Recht dem Ehepartner gleichgestellt ist, die Kinder und deren Ehepartner und Partner, die Eltern und die Geschwister
- *bekanntermaßen nahestehende Personen.*
 - eine natürliche Person, die bekanntermaßen mit einer natürlichen Person, die ein wichtiges öffentliches Amt ausübt oder ausgeübt hat, gemeinsame wirtschaftliche Eigentümerin von Rechtspersonen ist oder sonstige enge Geschäftsbeziehungen zu dieser Person unterhält
 - eine natürliche Person, die alleinige wirtschaftliche Eigentümerin einer Rechtsperson ist, die bekanntermaßen tatsächlich zum Nutzen der natürlichen Person, die ein wichtiges öffentliches Amt ausübt oder ausgeübt hat, errichtet wurde.

2. FATCA und CRS

Es ist festzustellen, dass immer mehr Länder einen Austausch steuerlicher Informationen mit anderen Ländern anstreben, um die eigenen Steuereinnahmen zu sichern. Hier sind zunächst die USA mit **FATCA** („Foreign Account Tax Compliance Act“) und anschließend die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) mit „Common Reporting Standard“ (**CRS**) aktiv geworden.

FATCA ist ein US-Steuergesetz zur Förderung der Steuerehrlichkeit bezüglich Auslandskonten von in den USA steuerpflichtigen Personen. Die Regelungen dieses Gesetzes gelten aufgrund eines zwischen Deutschland und den USA abgeschlossenen Abkommens auch für deutsche Finanzinstitute.

Bei CRS handelt es sich um einen durch die OECD entwickelten internationalen Standard zum automatischen Austausch von Steuerinformationen zwischen den nationalen Steuerbehörden der beteiligten Staaten.

Zentrales Ziel der beiden Regelwerke ist die Unterbindung grenzüberschreitender Steuervermeidungsstrategien sowie die Förderung der Steuerehrlichkeit. Dies soll durch die Meldung der steuerlich relevanten Informationen über US-Personen (FATCA) bzw. über Personen die in einem involvierten OECD-Staat steuerlich Ansässig sind (CRS) an die jeweilige nationale Steuerbehörde durch Finanzinstitute sichergestellt werden.

Wir als Treuhandgesellschaft wurden als Finanzinstitut eingestuft und sind damit verpflichtet, kundenbezogene Daten von in den USA sowie in OECD-Staaten steuerlich ansässigen Personen zu erheben und an die deutsche Steuerbehörde (BZSt – Bundeszentralamt für Steuern) zu melden. Diese übermittelt dann die Daten an die jeweilige nationale Steuerbehörde des Mitglied- bzw. Unterzeichnerstaates.

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren. Sind Sie unsicher, ob eine der vorbezeichneten Kategorien auf Sie zutrifft, wenden Sie sich bitte an Ihren steuerlichen Berater.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuernummer (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise wenn Sie einen Sachwert mit US-Bezug besitzen, dessen Einkünfte nicht in den USA zu versteuern sind.

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken und stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Matthias Peters

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma_1»«KFirma_2»«Name»,«Vorname» «Titel»
(«Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

FRISTENDE:
14. November 2016
(24 Uhr, eingehend)

Stimmzettel

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschragen 3-5
20457 Hamburg

oder per

Fax: 040 / 34 84 2 - 299
E-Mail: info@treuhandlung.de

FLUSSFAHRT '09

**Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2016
der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Feststellung des Jahresabschlusses 2015			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 02.12.2016, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

.....
Ort, Datum

X

.....
Unterschrift

FLUSSFAHRT '09

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2016

"Flussfahrt '09"

MS Mosel` GmbH & Co. KG und MS Saar` GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Felicity (MS "Mosel") Avalon Luminary (MS "Saar")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS Mosel` mbH, Verwaltungsgesellschaft MS Saar` mbH Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2016

„Flussfahrt ´09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

und

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2015
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2015
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 02.12.2016, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2015 und Ausblick.....	1
2.	Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen	2
3.	Marktsituation.....	3
4.	Prospektvergleich	4
4.1.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	4
4.2.	Darlehen.....	4
4.3.	Liquiditätsentwicklung	5
4.4.	Auszahlungen	5
5.	Erläuterungen zur Bilanz	6
6.	Steuerliche Verhältnisse	7
7.	Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	7
8.	Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	8

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2015 und Ausblick

Beide Schiffe fuhren auch im Geschäftsjahr 2015 im Rahmen ihrer Beförderungsverträge für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielten Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen.

Die Beförderungsverträge haben aufgrund der Optionserklärung des Beförderers im September 2014 noch eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018.

Das MS „Mosel“ war im Jahr 2015 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 216 Tagen im Einsatz. Auf Grund von Hoch- bzw. Niedrigwasser verringerten sich die Einsatztage, so hatte das Schiff einen Ausfalltag zu verzeichnen, wodurch Kosten i.H.v. TEUR 6 verursacht wurden. Weiterhin gab es an insgesamt 15 Tagen Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan, wodurch Schadenminimierungskosten i.H.v. TEUR 29, u.a. für Bustransfers und Alternativprogramme, entstanden sind.

Das MS „Saar“ war im Jahr 2015 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 217 Tagen im Einsatz. Auf Grund von Hoch- bzw. Niedrigwasser verringerten sich die Einsatztage, so hatte das Schiff drei Ausfalltage zu verzeichnen, wodurch Kosten i.H.v. TEUR 18 verursacht wurden. Weiterhin gab es an insgesamt 46 Tagen Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan, wodurch Schadenminimierungskosten i.H.v. TEUR 110 entstanden sind, u.a. für Bustransfers und Alternativprogramme.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet. Zusätzlich hat die Mosel KG 2015 eine Sondertilgung i.H.v. TCHF 407 im April sowie TCHF 102 im Juli geleistet. Die Saar KG leistete im April 2015 ebenfalls eine Sondertilgung i.H.v. TCHF 300.

Im Berichtsjahr wurde aufgrund der notwendigen Investitionen in die gesetzlich geforderten Abwasseranlagen, den hochwasserbedingten Einnahmeausfällen sowie der weiterhin bestehenden Schwäche des Euro gegenüber dem Schweizer Franken und in diesem Zusammenhang geleisteten bzw. möglicherweise noch erforderlichen Sondertilgungen keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2015 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-3,56%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

Zum Jahresende planen wir eine Auszahlung i.H.v. 4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Eine höhere Auszahlung ist nicht möglich, insbesondere da in die neuen Abwasseranlagen investiert wurde. Nach heutiger Planung wird sich bis zum Ende der gegenwärtigen Beschäftigung zum 31. Dezember 2018 weitere Liquidität aufbauen. Bei der Verwendung dieser Liquidität werden wir die weitere Marktentwicklung zu Berücksichtigen haben. So hat der Beförderungsnehmer bspw. die Verlängerungsoptionen zum 30. September 2016 für die beiden Schwesterschiffe MS „Main“ und MS „Rhein“ (Flussfahrt' 08) nicht erklärt. Für eines der Schiffe wird noch zu einer niedrigeren Rate verhandelt. Für das andere Schiff ist eine neue Beschäftigung zu finden. Hintergrund ist, dass insbesondere die Nachfrage der US-amerikanischen Gäste in Folge des Terrors in Paris und Brüssel bzgl. des Frankreichgeschäftes deutlich nachgelassen hat und die meisten Anbieter ihre Schiffe in Richtung Main, Rhein und Donau verbracht haben bzw. verbringen werden.

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Das MS „Mosel“ fuhr im Geschäftsjahr 2015 auf dem Rhein und passierte dabei u.a. die Städte Amsterdam, Köln, Koblenz und Strasbourg.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com> (Beispielreise)

Das MS „Saar“ fuhr im Geschäftsjahr 2015 auf dem Rhein und der Donau und passierte dabei u.a. die Städte Amsterdam, Köln, Würzburg, Passau, Wien, Bratislava, Belgrad und Budapest.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com> (Beispielreise)

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 40 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Die Schiffe sind gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner bestehen Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) sowie Kriegsversicherungen. Gegen Haftpflichtrisiken sind die Schiffe bei einem P&I Club versichert.

Es bestehen folgende Versicherungen:

Art der Versicherung		Versicherungssummen	
		Mosel	Saar
Kasko inkl. Maschinenbruch	EUR	7.683.704	7.819.259
	CHF	2.805.926	2.891.111
Interesseversicherung	EUR	2.689.296	2.736.741
	CHF	982.074	1.011.889
P & I	USD	1.000.000.000	1.000.000.000
Krieg	EUR	14.265.249	14.393.793
Loss of Hire	EUR	819.000,00	819.000,00
	CHF	171.000,00	171.000,00

Im Zusammenhang mit der Kaskoversicherung konnten die Gesellschaften mit dem Manager dahingehend eine Vereinbarung treffen, dass der Manager die Selbstbehalte (TEUR 10 pro Schadensfall) im Falle einer Inanspruchnahme von Versicherungsleistungen aus der Kaskoversicherung übernimmt und diese nicht den Gesellschaften belastet werden. Im Gegenzug erhöht sich die jährliche Managervergütung um TEUR 15 p.a. pro Gesellschaft.

3. Marktsituation

Laut der IG RiverCruise hat die Flusskreuzfahrtbranche im Jahr 2015 insgesamt 1,33 Mio. Flusskreuzfahrten innerhalb des europäischen Fahrtgebietes durchgeführt. Das Gesamtpassagieraufkommen konnte somit trotz des Rekordjahres 2014 noch einmal zulegen (+ 20,4%). Die meisten Flusskreuzfahrten in Westeuropa wurden für Gäste aus dem nordamerikanischen Quellmarkt durchgeführt. Dieser Markt erfuhr einen Zuwachs von 42,9% gegenüber dem Vorjahr und macht nunmehr 37,7% des gesamten Passagieraufkommens für Flusskreuzfahrten in Westeuropa aus. Der deutsche Quellmarkt konnte ebenfalls wachsen und belegt mit einem Anteil von 28,9% den zweiten Rang in Westeuropa.

Allerdings hatte der europäische Fluss-Kreuzfahrtmarkt im Jahr 2015 auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen: Das Niedrigwasser auf Donau und Rhein beeinträchtigte in der gesamten Saison die Flusskreuzfahrt auf diesen Flüssen vehement. Dies hatte zur Folge, dass zahlreiche Reisen abgesagt oder umgeroutet werden mussten. Diese Ereignisse führten darüber hinaus zu Mehrkosten im Zusammenhang mit ungeplanten Passagiertransporten und Logistikkettenstörungen.

Ein weiterer Störfaktor war die Anfang 2015 überraschend bekanntgegebene Insolvenz von Branchengröße nicko tours. Für die Insolvenz macht der Veranstalter das Hochwasser im Jahr 2013, sowie die anhaltenden Spannungen in den Kernmärkten Russland und Ukraine verantwortlich. Dies führte aufgrund nicht gezahlter Provisionen zu einer erheblichen Vertrauenskrise im Vertrieb für die gesamte Branche. Außerdem beeinflusste die Insolvenz den Chartermarkt, da plötzlich und unerwartet freie Kapazitäten auf den Markt gespült wurden und dies die erzielbaren Charraten negativ beeinflusste.

Das Passagieraufkommen der in Deutschland verkauften Flusskreuzfahrten ist im Vergleich zu 2014 um 1,9% auf 423.635 Passagiere gestiegen.

Im Jahr 2015 wurden 27 Schiffe mit einer Bettenkapazität von insgesamt 4.412 mit einem Gesamtvolumen von ca. EUR 585 Mio. im europäischen Fahrtgebiet in Dienst gestellt. Somit umfasste die Bettenkapazität im europäischen Fahrtgebiet 47.387 Betten. Für das Jahr 2016 sind gegenwärtig 20 Neubauten mit einer Kapazität von 3.160 Betten geplant.

4. Prospektvergleich

4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010) mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	<u>Mosel</u>	<u>Saar</u>	<u>Summe Ist</u>	<u>Prospekt</u>	<u>Abweichung</u>
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.928	4.007	7.935	7.205	730
Erträge	3.928	4.007	7.935	7.205	730
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	-2.491	-2.726	-5.217	-4.058	-1.159
Schiffsmanagement	-92	-92	-184	-162	-22
Versicherung	-121	-123	-244	-250	6
Reedereiüberschuss	1.223	1.067	2.290	2.735	-451
Zinsen für Fremdfinanzierung	-190	-196	-386	-509	123
Treuhanderschaft, lfd. Verwaltung	-114	-109	-223	-243	20
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-284	-286	-570	16	-586
sonstige Erträge / Aufwendungen	0	0	0	0	0
Abschreibung	-637	-636	-1.273	-1.692	419
Aufwendungen	-1.225	-1.228	-2.453	-2.428	-25
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-2	-161	-163	307	-476

Der Reedereiüberschuss liegt um TEUR 451 unter dem prospektierten Wert. Den um TEUR 730 höheren Einnahmen stehen um TEUR 1.159 höhere Schiffsbetriebs-/Hotel- und Cateringkosten gegenüber, welche insbesondere aus gestiegenen Reparaturaufwendungen sowie den Kosten im Zusammenhang mit dem Austausch der Bordkläranlage resultieren.

Der Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung ist um TEUR 123 niedriger ausgefallen als geplant. Ursache hierfür sind die gegenüber Prospekt z.T. niedrigeren Zinssätze und erfolgten Sondertilgungen.

Die zum 31. Dezember 2015 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 1,0823 bewertet. Die daraus entstandenen Kursergebnisse sind nicht liquiditätswirksam.

Da die Schiffe in der Handelsbilanz linear über 20 Jahre abgeschrieben werden und im Prospekt noch von einer degressiven handelsrechtlichen Abschreibung ausgegangen wird, ergibt sich eine Abweichung von TEUR 419, die nicht liquiditätswirksam ist. In der Steuerbilanz werden die Schiffe wie geplant degressiv abgeschrieben.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	<u>Mosel</u>	<u>Saar</u>	<u>Summe Ist</u>	<u>Prospekt</u>	<u>Abweichung</u>
Valuta Darlehen zum 31.12.2015	5.693	6.040	11.733	11.549	-184

Die erfolgten Sondertilgungen auf die CHF-Tranchen konnten den Effekt aus der Abweichung des EUR/CHF – Kurses (zum 31. Dezember 2015: 1,08; Prospektkurs: 1,41) kumuliert betrachtet nicht kompensieren, so dass sich per 31. Dezember 2015 eine Abweichung i.H.v. TEUR 184 ergibt.

4.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-2	-161	-163	307	-470
+ Abschreibung	637	636	1.273	1.692	-419
+/- Kursgewinne/-verluste	284	286	570	-16	586
laufender Cash-Flow	919	761	1.680	1.983	-303
- Tilgung Darlehen	-1.136	-897	-2.033	-1.075	-958
+/- Kursdifferenzen	104	95	199	0	199
+/- Zinsabgrenzungen	0	0	0	-5	5
- Auszahlung	-1	-1	-2	-1.243	1.241
in % vom nom. Kapital	0,0%	0,0%	0,0%	10,0%	-10,0%
Liquiditätsergebnis lfd. Jahr	-114	-42	-156	-340	184
Liquidität zum 31.12.2014	215	165	380	976	-596
Liquiditätsergebnis 2015	101	123	224	636	-412

Das Jahresergebnis liegt mit TEUR -163 um TEUR 470 unter Prospektniveau. Dies ist im Wesentlichen auf die gegenüber Prospekt höheren Schiffsbetriebs-/Hotel- und Cateringkosten zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden keine Auszahlungen an die Gesellschafter geleistet.

4.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 2)	Abweichung
2010	5,00%	5,00%	0,00%
2011	10,00%	10,00%	0,00%
2012	10,00%	10,00%	0,00%
2013	10,00%	10,00%	0,00%
2014	10,00%	10,00%	0,00%
2015	0,00%	10,00%	-10,00%
Summe	45,00%	55,00%	-10,00%

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2015 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Mosel	Saar	Summe	%
Anlagevermögen	8.918	9.172	18.090	89%
Flüssige Mittel	1.000	1.237	2.237	11%
Übrige Aktiva	56	21	77	0%
	9.974	10.430	20.404	100%

Kapital	Mosel	Saar	Summe	%
Eigenkapital	3.326	3.255	6.581	32%
Langfristige Verbindlichkeiten	5.733	6.079	11.811	58%
Übrige Passiva	916	1.096	2.012	10%
	9.974	10.430	20.404	100%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des Schiffes, der sich aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind Umsatzsteuerforderungen (TEUR 41) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 37) für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen der Gesellschaften. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31. Dezember 2015 beträgt bei der Mosel KG TEUR 2.793 und TCHF 3.138 und bei der Saar KG TEUR 2.930 und TCHF 3.366.

Die **übrigen Passiva** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 41), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 341), Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 154), Verbindlichkeiten ggü. dem Beförderungsnehmer (TEUR 18), Rückstellungen (TEUR 592) sowie Rechnungsabgrenzungsposten für im Voraus erhaltenes Beförderungsentgelt (TEUR 872).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2015 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Mosel	Saar	Summe
Kommanditkapital der Anleger	6.325	6.325	12.650
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	190	190	380
Entnahmen	-2.856	-2.856	-5.712
Ergebnisvortrag	-346	-258	-604
Jahresergebnis	-2	-161	-163
	3.326	3.255	6.581

In der Handelsbilanz werden sämtliche Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (Mosel KG) bzw. 48/682/00532 (Saar KG) geführt.

Im Jahr 2010 hat das Finanzamt Hamburg-Mitte die steuerliche Außenprüfung für das Jahr 2008 für die Gesellschaften MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG angeordnet. Die Mitteilung darüber, dass die Betriebsprüfung des Jahres 2008 zu keiner Änderung geführt hat, datiert aus Juli 2014.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Handelsbilanzergebnis	-2	-161	-163	307	-470
+/- steuerliche Korrekturen	-173	-115	-287	-239	-49
Steuerliches Ergebnis	-174	-276	-450	68	-519
+/- Korrektur gem. § 15b EStG	0	0	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	-174	-276	-450	68	-519
in % des nom. Kapitals	-2,7%	-4,4%	-3,6%	0,5%	-4,1%

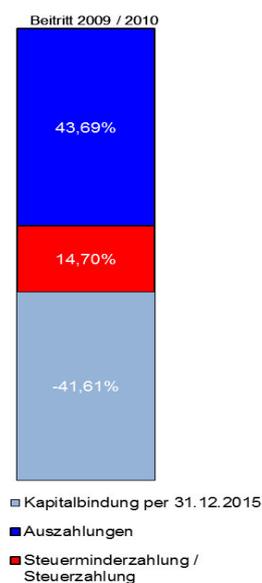
Das **steuerpflichtige Ergebnis 2015 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-3,56%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31. Dezember 2015
am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

<u>Beitritt 2009 / 2010</u>	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	14,70%	15.142
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	0,00%	0
Auszahlungen	43,69%	45.000
*Innocent Owners Insurance	0,07%	72
Kapitalbindung per 31.12.2015	-41,54%	-42.786



*Aufgrund des geringen Wertes wurde die Innocent Owners Versicherung in der grafischen Darstellung nicht berücksichtigt.

8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die neue Bordkläranlage des MS „Mosel“ wurde im Januar 2016 ausgeliefert und von der Den Breejen Werft rechtzeitig vor Saisonbeginn installiert. Die Bordkläranlage des MS „Saar“ wurde bereits bestellt und wird nach Saisonende in Bratislava eingebaut. Die Kosten für die Umrüstung der Bordkläranlage des MS „Mosel“ betragen insgesamt TEUR 344 und lagen somit um TEUR 56 unter den im letzten Geschäftsbericht prognostizierten Kosten i.H.v. TEUR 400 pro Gesellschaft.

Beide Schiffe haben ihren Dienst 2016 fahrplangemäß angetreten. Das MS „Mosel“ begann seine Saison im April in Basel und fährt vorwiegend von dort nach Amsterdam und zurück. Das MS „Saar“ wird, wie im Vorjahr, auf Rhein, Main und Donau eingesetzt.

Ab dem Jahr 2016 erhöht die Versicherung den im Falle der Inanspruchnahme der Kaskoversicherung zu tragenden Selbstbehalt um TEUR 5. Der Vereinbarung mit dem Schiffsmanager entsprechend, dass dieser sämtliche anfallende Selbstbehalte gegen eine Gebühr von pauschal 1,5 Selbsthalten trägt, erhöht sich die jährliche Vergütung des Schiffsmanagers um TEUR 7,5.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2016 plangemäß geleistet.

Bei beiden Schiffen kam es bis Mitte des Jahres zu insgesamt vier hochwasserbedingten Ausfalltagen. Außerdem kam es hierdurch an insgesamt 18 Tagen zu geringfügigen Reiseanpassungen. Der entstandene Reiseausfall, welcher sich nach derzeitigem Kenntnisstand per Mitte des Jahres auf insgesamt ca. TEUR 80 (VJ: TEUR 163) beläuft, wird nach Saisonende mit dem Beförderer abgerechnet.

Ende Juni 2016 traf sich die Geschäftsführung mit Vertretern des Beförderers in Lugano. Im Rahmen dieses Gespräches berichtete der Beförderer über die aktuelle Marktlage. Die zumeist US-amerikanischen Gäste zeigten sich nach den Terroranschlägen in Paris und Brüssel hinsichtlich von Neubuchungen zurückhaltender. In der Folge liegt die Auslastung der beiden Schiffe in der laufenden Saison im Mittel voraussichtlich bei ca. 70%, nachdem diese im Vorjahr 81% betrug.

Die weitere Entwicklung und insbesondere die Auswirkung auf Schiffe, die im Fahrtgebiet Rhein, Main und Donau beschäftigt werden, ist heute schwer abzusehen. Die mittelfristige Entwicklung der beiden Eigentümergeellschaften wird sehr davon abhängen, ob der Beförderer seine Verlängerungsoption für die Jahre 2019-2021, die er bis zum 30. September 2017 erklären kann, ausüben wird.

Aufgrund der Investition in die Erneuerung der Abwasseranlagen, der derzeitigen Marktlage sowie der weiterhin bestehenden Schwäche des Euro gegenüber dem Schweizer Franken und in diesem Zusammenhang geleisteten bzw. möglicherweise noch erforderlichen Sondertilgungen ist im Dezember dieses Jahres eine **Auszahlung i.H.v. insgesamt 4%** vorgesehen, sofern die Liquiditätslage der Gesellschaften dies zulässt.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2015 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Über die weitere Entwicklung werden wir Sie informiert halten.

Hamburg, im September 2016

Die Geschäftsführungen der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2015
Flussfahrt `09
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de

Hr. Peter Bretzger
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Nikolaus H. Schües
schues@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

Kommanditkapital: 12.650.000.- EUR

Fremdkapital: Anfangsstand „Mosel“ 4.300.000,00 EUR
6.394.100,00 CHF

Anfangsstand „Saar“ 4.300.000,00 EUR
6.394.100,00 CHF

Darlehensstand „Mosel“ zum 31.08.2016 2.587.500,00 EUR
2.832.736,00 CHF

Darlehensstand „Saar“ zum 31.08.2016 2.724.500,00 EUR
3.093.269,00 CHF

Beschäftigung: **Management und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services GmbH, Basel.**

Dieser beinhaltet Dienstleistungen im Rahmen des nautisch – technischen Betriebs des Schiffes sowie des Hotel- und Cateringbetriebes.

Beförderungsvertrag

Zwischen der MS „Mosel“, der MS „Saar“ und Tourama Ltd., Nassau, Bahamas wurde ein Beförderungsvertrag mit einer **Laufzeit** vom 1. Januar 2010 bzw. 1. Juli 2010 bis zum 31. Dezember 2015 sowie zwei Verlängerungsoptionen bis 2018 bzw. 2021 geschlossen. Die erste Option bis zum **31. Dezember 2018** wurde bereits erklärt.

Das Beförderungsentgelt unterteilt sich wie folgt:

- ➔ fester Anteil für die Finanzierung des Schiffes (EUR/CHF)
- ➔ fester Anteil für Versicherungskosten
- ➔ fester Anteil für Managementvergütung
- ➔ variabler Anteil für Schiffsbetriebs- und Reisekosten
- ➔ variabler Anteil für Catering- und Hotelleistung

Steuer: gewerbliche Einkünfte
Vorauss. steuerliches Ergebnis für 2015: **-3,6%**

Auszahlungen:	2010	5,0%
	2011	10,0%
	2012	10,0%
	2013	10,0%
	2014	10,0%
	2015	0%

Für das Jahr 2016 wird aus kaufmännischer Vorsicht, bedingt durch Schweizer Franken und der allg. Terrorsituation, welche zu einem spürbaren Buchungsrückgang im Jahr 2016 geführt hat, eine Ausschüttung in Höhe von 4% geplant.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 06. September 2016 in Hamburg statt.

Im abgelaufenen Jahr 2015 gab es hochwasserbedingt leider mehrere Ausfalltage. Dies führt zu geringeren Einnahmen im Jahr 2015. Dennoch konnten wir eine Sondertilgung in Höhe von ca. CHF 809.000.- leisten, um keine Vertragsklausel in den bestehenden Darlehensverträgen zu verletzen.

Die dafür verwendete Ausschüttung 2015 kommt uns Anlegern in Form von künftigen Zinseinsparungen und früherer Entschuldung zu Gute. Unsere Gesellschaften stehen wirtschaftlich solide da, **die Kapitalbindung für den Anleger beträgt nach nur 7 Jahren Betrieb noch ca. 43% (nach Ausschüttung für 2016 noch ca. 39%)**, und dies trotz Hochwasser, abgeschlossener Renovierung und geleisteten Sondertilgungen.

Für das Jahr 2016 ist eine Ausschüttung in Höhe von 4% im Dezember geplant.

Sollte die weltpolitische Lage weiterhin die Buchungszahlen stark beeinflussen, muss davon ausgegangen werden, dass der Beförderungsnehmer die zweite Option im September 2017 nicht ausüben wird. Die Geschäftsführung hat mit dem Beirat bereits das Szenario diskutiert und wird sich mit Lösungen beschäftigen. Wir sind noch bis 31. Dezember 2018 unter Vertrag.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 6. Oktober 2016

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Mosel"
GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2015**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 19. August 2016

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2014		PASSIVA	31.12.2014	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	8.917.869,00	9.555	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	6.340
B. UMLAUFVERMÖGEN			Entnahmen	-2.855.998,98	-2.855
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Verlustanteil	<u>-157.769,96</u>	<u>-156</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	40		3.326.231,06	3.329
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>37.572,40</u>	<u>46</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN		
	37.572,40	86	Sonstige Rückstellungen	296.000,00	70
II. Guthaben bei Kreditinstituten	999.996,72	295	C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.130,84	46	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.732.554,50	6.500
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.352,34	64
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.462,81	19
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>51.947,74</u>	<u>0</u>
			- davon aus Steuern: EUR 45.475,21 (Vj.: TEUR 0)		
				5.912.317,39	6.583
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	439.020,51	0
	<u>9.973.568,96</u>	<u>9.982</u>		<u>9.973.568,96</u>	<u>9.982</u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	<u>EUR</u>	<u>2014 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	3.927.503,33	3.786
2. Sonstige betriebliche Erträge	104.732,85	10
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.704.566,15	2.367
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.991,00	637
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	502.293,35	191
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>190.143,00</u>	<u>261</u>
7. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-1.757,32	340
8. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-1.757,32</u>	<u>340</u>
9. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS “Mosel” GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0823 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr wurden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0823 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 183.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 20 (Vj.: TEUR 19).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne in Höhe von TEUR 37 (Vj.: TEUR 10) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 57 (Vj.: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste in Höhe von TEUR 389 (Vj.: TEUR 71) sowie Treuhandgebühren, Rechts- und Beratungskosten und die Geschäftsführungsvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte mit Floor und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Anfänglicher Bezugsbetrag: EUR 1.500.000,00, Laufzeit bis 9. Juli 2018, Marktwert: EUR -34.588,70

Anfänglicher Bezugsbetrag: CHF 2.150.000,00, Laufzeit bis 9. Juli 2018, Marktwert: EUR -50.654,14

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH sind:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg,

Herr Alexander Markovski, Diplom-Ökonom und CVA, Hamburg,
(seit dem 24. Juni 2015, bis 30. Juni 2016).

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2010 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister, Massing,
(Vorsitzender)

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim,
(stellvertretender Vorsitzender)

Nikolaus H. Schües, Kaufmann, Hamburg.

Hamburg, 19. August 2016



Helge Janßen
Geschäftsführer

Helge Grammerstorf
Geschäftsführer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2015	Anschaffungskosten		31.12.2015	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2015	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.739.814,51	0,00	0,00	12.739.814,51	3.184.954,51	636.991,00	0,00	3.821.945,51	8.917.869,00	9.555

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(40.095,57)	(40.095,57)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	37.572,40	37.572,40	0,00	0,00		
	(46.507,23)	(46.507,23)	(0,00)	(0,00)		
	37.572,40	37.572,40	0,00	0,00		
	(86.602,80)	(86.602,80)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.732.554,50	690.338,67	2.601.822,78	2.440.393,05	5.732.554,50 *	
	(6.499.638,27)	(673.028,41)	(2.451.415,83)	(3.375.194,03)	(6.499.638,27)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.352,34	107.352,34	0,00	0,00		
	(63.698,38)	(63.698,38)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.462,81	20.462,81	0,00	0,00		
	(19.355,18)	(19.355,18)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	51.947,74	51.947,74	0,00	0,00		
	(483,21)	(483,21)	(0,00)	(0,00)		
	5.912.317,39	870.101,56	2.601.822,78	2.440.393,05		
	(6.583.175,04)	(756.565,18)	(2.451.415,83)	(3.375.194,03)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

MS "Saar"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2015

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 19. August 2016

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	<u>EUR</u>	<u>2014 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	4.007.311,83	3.905
2. Sonstige betriebliche Erträge	95.618,66	11
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.940.400,10	2.551
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.215,00	636
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	490.892,93	187
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>196.448,01</u>	<u>245</u>
7. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-161.025,55	297
8. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-161.025,55</u>	<u>297</u>
9. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0823 umgerechnet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Die Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr wurden nicht abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0823 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 167.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 3).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 20 (Vj.: TEUR 19).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 40 (Vj.: TEUR 10) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 34 (Vj.: TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste in Höhe von TEUR 382 (Vj.: TEUR 69), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 311 (Vj.: TEUR 67) sowie Treuhandgebühren (TEUR 48), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 24) und die Geschäftsführungsvergütung (TEUR 17).

V. SONSTIGE ANGABEN

Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte mit Floor und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 1.075.000,00 Laufzeit bis 2. Juli 2018, Marktwert: EUR -39.123,58

Bezugsbetrag: CHF 901.083,75 Laufzeit bis 2. Juli 2018, Marktwert: EUR -40.442,28

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH sind:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg,

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg,

Herr Alexander Markovski, Diplom-Ökonom und CVA, Hamburg
(seit dem 24. Juni 2015, bis 30. Juni 2016).

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2010 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister, Massing,
(Vorsitzender)

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, Heidenheim,
(stellvertretender Vorsitzender)

Nikolaus H. Schües, Kaufmann, Hamburg.

Hamburg, 19. August 2016


Helge Janßen
Geschäftsführer


Helge Grammerstorf
Geschäftsführer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2015	Anschaffungskosten		31.12.2015	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2015	Buchwerte	
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	1.1.2015	Zugänge	Abgänge	EUR	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.724.289,60	0,00	0,00	12.724.289,60	2.915.984,60	636.215,00	0,00	3.552.199,60	9.172.090,00	9.808

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(36.120,25)	(36.120,25)	(0,00)	(0,00)		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(3.000,00)	(3.000,00)	(0,00)	(0,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.175,44	3.175,44	0,00	0,00		
	(33.456,16)	(33.456,16)	(0,00)	(0,00)		
	3.175,44	3.175,44	0,00	0,00		
	(72.576,41)	(72.576,41)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.078.672,33	648.734,66	2.441.822,78	2.988.114,89	6.078.672,33 *	
	(6.615.190,11)	(635.972,92)	(2.307.397,20)	(3.671.819,99)	(6.615.190,11)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234.425,64	234.425,64	0,00	0,00		
	(200.507,38)	(200.507,38)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.197,67	20.197,67	0,00	0,00		
	(19.355,18)	(19.355,18)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	113.501,77	113.501,77	0,00	0,00		
- davon aus Steuern: EUR 31.853,64 (Vj.: TEUR 0)	(201,67)	(201,67)	(0,00)	(0,00)		
	6.446.797,41	1.016.859,74	2.441.822,78	2.988.114,89		
	(6.835.254,34)	(856.037,15)	(2.307.397,20)	(3.671.819,99)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de